

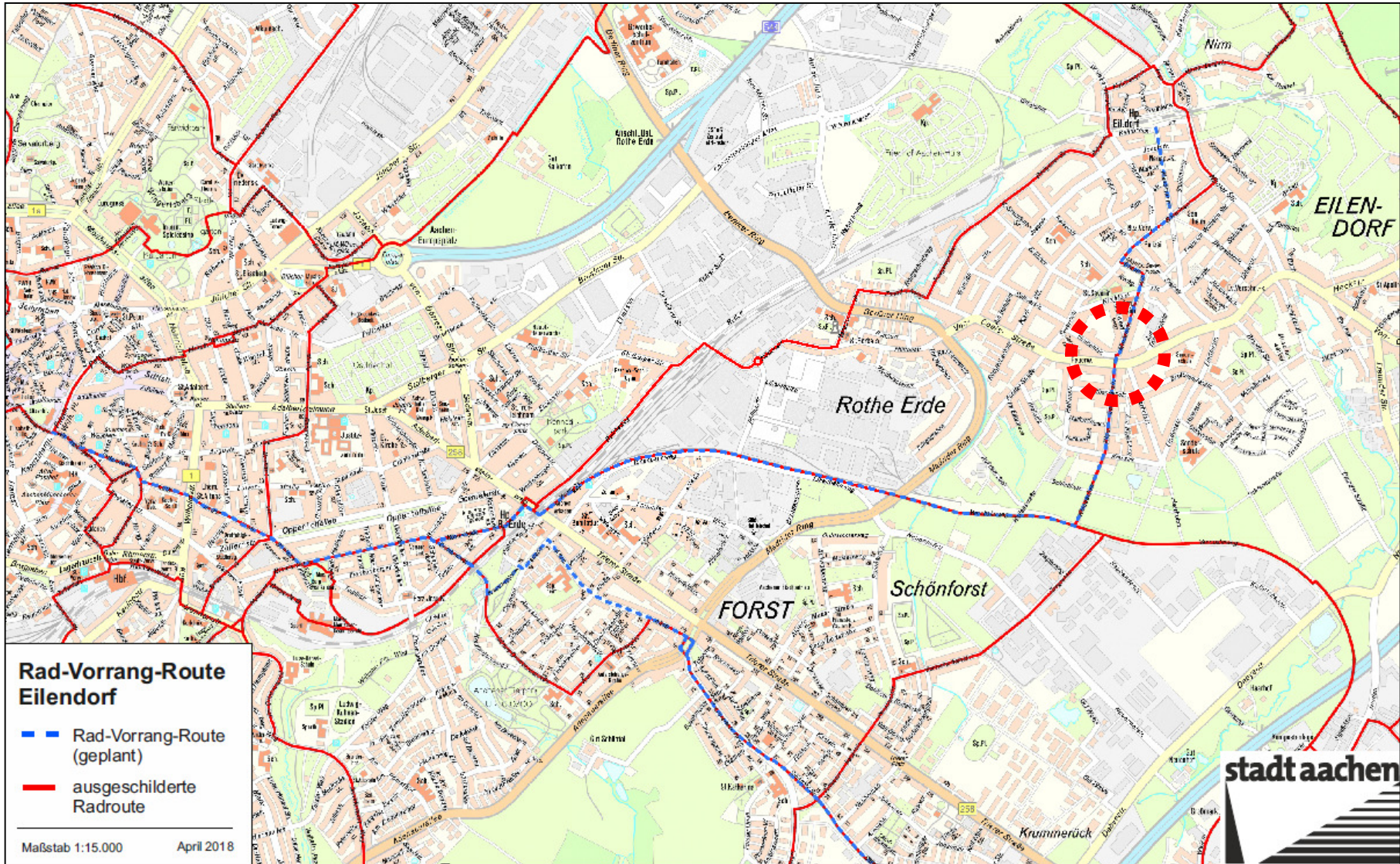


RVR Eilendorf Querung Radverkehr Von-Coels-Straße

BV Eilendorf
24.06.2020

Anlass

Rad-Vorrang-Route Eilendorf



Anlass

Fahrradstraßen Marienstraße / Kleebachstraße

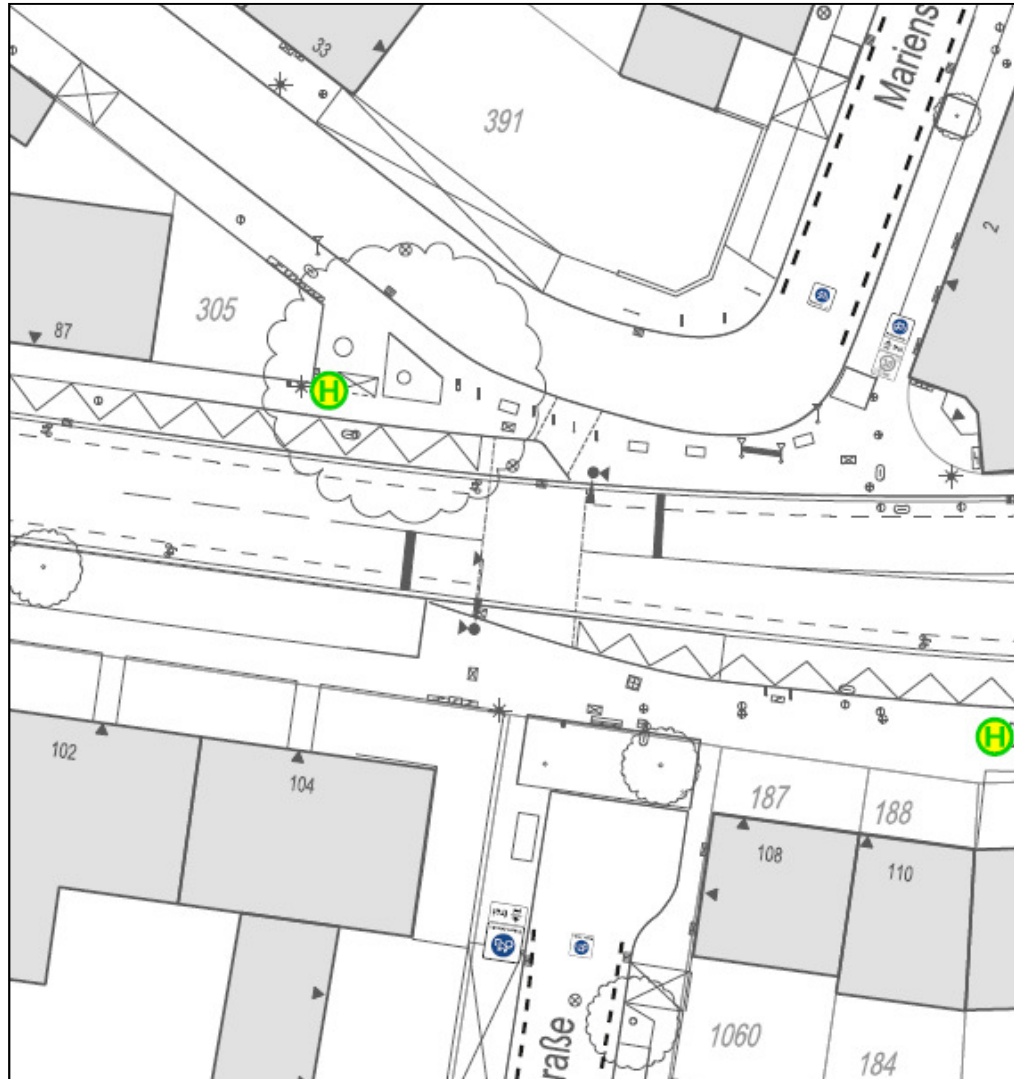


**Verbindung der
Fahrradstraßen
über die
Von-Coels-Straße**

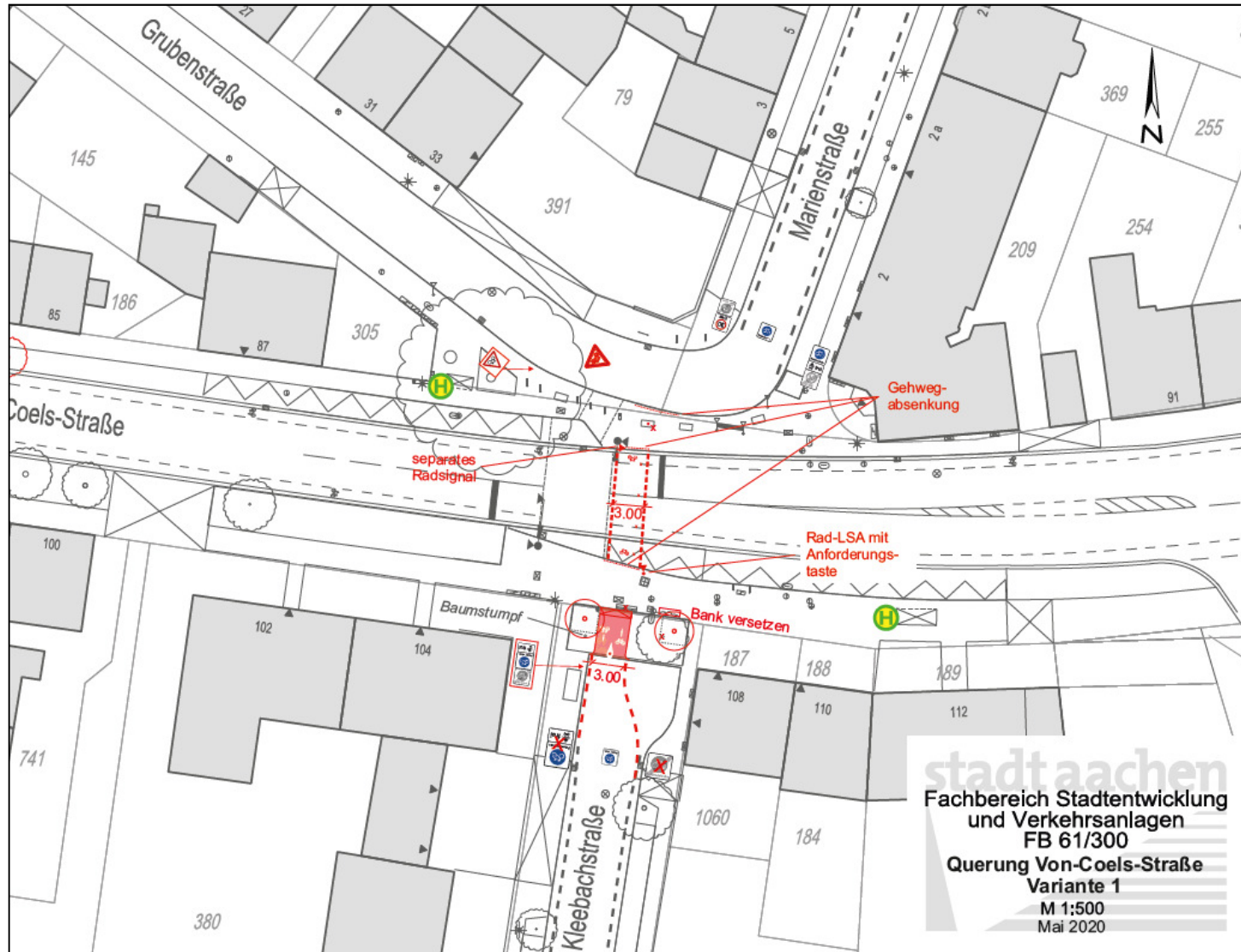


Bestand

Querung Von-Coels-Straße

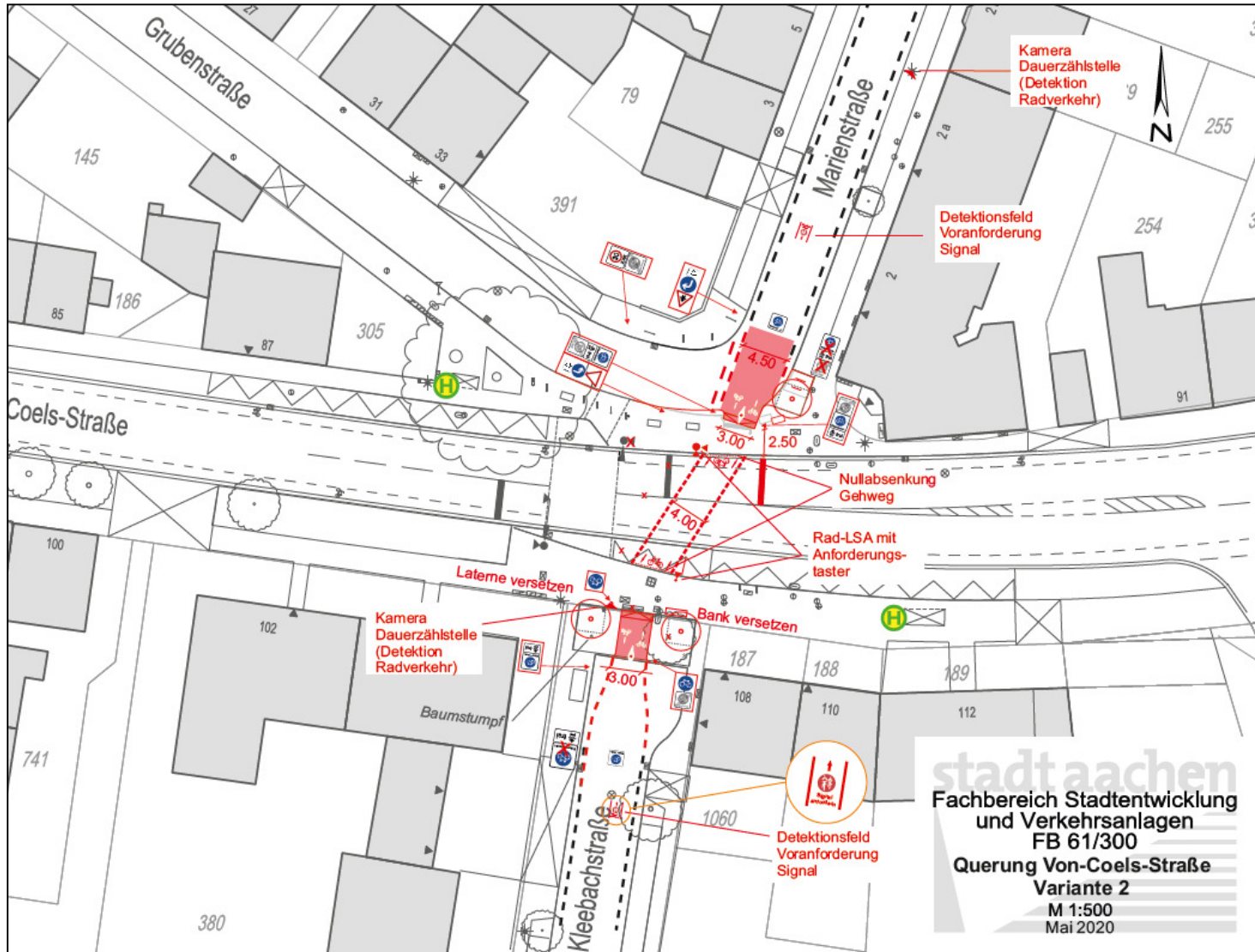


Planung Variante 1

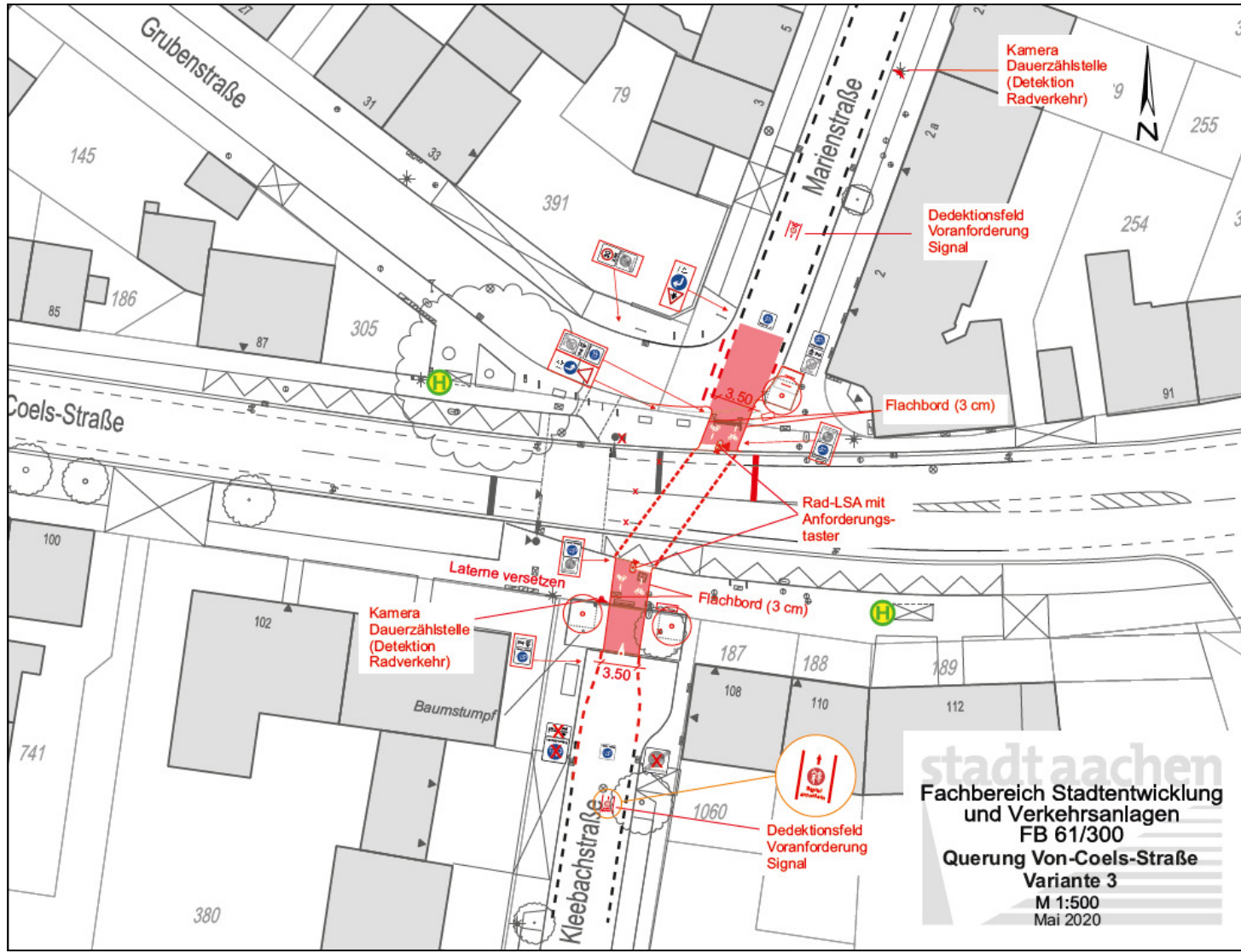


Planung

Variante 2 (Vorzugsvariante)



Planung Variante 3



Vorschlag der Verwaltung

Weitere Schritte

- **Umgestaltung entsprechend Variante 2**
 - Querungsstelle für Radfahrende sicher und komfortabel erreichbar
 - gleichzeitig werden die Belange des Fußverkehrs in unmittelbarer Nähe zur Bushaltestelle „Kirchfeld“ berücksichtigt. (*Vorschlag für Umbau Bushaltestelle „Kirchfeld“ (Nordseite) derzeit in Arbeit*)
- **Detektion des Radverkehrs für Voranforderung des Freigabesignals in zweiter Stufe.**
 - Zunächst Testphase, um Zuverlässigkeit der korrekten Detektion des Radverkehrs durch die Wärmebildkameras der Dauerzählstellen zu überprüfen.



Ihre Fragen und Anmerkungen...
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Statement der Bürgergruppe Fahrradfreundliches Eilendorf zu der Vorlage:

Rad-Vorrang-Route Eilendorf; hier: Umgestaltung der Querung Von-Coels-Straße



„Die RVR sollen das Radfahren in Aachen komfortabler und sicherer machen.“

Die RVR Eilendorf soll als Verbindung in der Stadt so attraktiv sein (bezgl. Sicherheit und Reisegeschwindigkeit), dass Radfahrer auch den Umweg ggü. der kürzesten Strecke in die Stadt in Kauf nehmen. Zudem soll die Route für alle Arten von Rädern gut nutzbar sein (Lastenrad/ Kindertransport/ ...).

Die Bürgergruppe Fahrradfreundliches Eilendorf begrüßt, dass nun zwei Jahre nach der Bürgerbeteiligung eine Vorlage für die Umgestaltung der Querung der Von-Coels-Str. vorliegt.

In **Variante 1** wurden leider kaum Ideen und Vorschläge aus der Bürgerschaft mit einbezogen. Sie stellt aus unserer Sicht keine Lösung dar, die das Radfahren „komfortabler und sicherer“ macht.

Variante 2 lässt durch unklare Vorfahrtsregelungen und unzureichende Haltelinien erst gefährliche Situationen entstehen. Sie ist insgesamt nicht intuitiv und damit unsicher.

Variante 3 ist einer RVR angemessen und bietet durch die Roteinfärbung der Radfurf mehr Sicherheit für Fußgänger als Variante 2.

Details:

In **Variante 2 und 3** bedarf es für mehr Sicherheit und Eindeutigkeit an der Einmündung Grubenstr. eine Wartelinie Nr. 341 oder der neuen Haifischzähne Nr. 342. In der Bürgerbeteiligung zur RVR in Eilendorf wurden im Frühjahr 2018 erarbeitet, dass die Situation an der Einmündung Grubenstr /Marienstr. so unübersichtlich ist, dass eine bauliche Maßnahme nötig ist, um Radfahrenden und Zu Fußgehenden eine ausreichende Sicherheit zu geben. Da diese in keiner Vorlage vorkommt, sollte mindestens die Warteline hinzukommen.

Variante 2: Wir sehen Konfliktpotential beim Überfahren des Bürgersteigs. Dem Radfahrenden soll durch die Signal-Voranforderung explizit eine Grünphase ohne Anhalten ermöglicht werden. Wenn in dieser Grünphase Fußgänger*innen auf den Bürgersteigen in diesem Bereich queren, wird das zu Konflikten führen. Eine entsprechende Situation gibt es bereits an der Ottostraße, Querung Adalbertsteinweg in Richtung Steffensplatz. Hier passiert es nicht selten, dass Radfahrende trotz Grünphase den Adalbertsteinweg nicht passieren können, weil gerade Fußgänger auf dem Bürgersteig queren. Es kann passieren, dass Radfahrende aus diesem Grund eine komplette Grünphase verpassen.

Variante 3 bietet hier deutlich mehr Klarheit und Sicherheit sowohl für Radfahrende aber nicht zuletzt auch für Fußgänger*innen.

Durch die durchgehende Roteinfärbung bekommen Zu-Fuß-Gehenden einen Hinweis, dass sie hier eine Radroute kreuzen und mit Radverkehr rechnen müssen. Die Bodenmarkierungen mit Radpiktogramm und Pfeilen in beide Richtungen werden dies noch unterstützen.

Radfahrende sind als leicht verletzbar Verkehrsteilnehmer darauf angewiesen, sich bei allen Kreuzungsbereichen, trotz Vorfahrt und Grünphasen aufmerksam zu verhalten. Sie müssen ihre Geschwindigkeit senken und den Fuß- und Autoverkehr aufmerksam beobachten.

Wir möchten im Zuge der Neugestaltung der Querung nochmals auf ein grundsätzlich bestehendes Problem an dieser Stelle hinweisen. Die zeitliche Verzögerung zwischen Umspringen auf Rot für KFZ und auf Grün für Zu-Fuß-Gehende und Radfahrende ist äußerst kurz. Es passiert nicht selten, dass Autos die Ampelfurt passieren, obwohl diese bereits Grün für Passanten zeigt. Das Gefahrenpotential einer Kollision wird sich durch die Signal-Voranforderung und verkürzten Sichtbeziehungen durch sich nähernden Radfahrende erhöhen. Die zeitliche Verzögerung zwischen den beiden Ampelschaltungen sollte so groß sein, dass sich Radfahrende, die sich auf der Induktionsschleife befinden und beim Umspringen auf Grün fließend weiterfahren können, nicht gefährdet werden. Eine entsprechende Schaltung an der Fußgänger*innen Ampel würde auch die schon seit vielen Jahren gewünschte Verbesserung der Sicherheit u.a. von Schulkindern gewährleisten, die z.T. hier die Ampel schnell passieren wollen, um z.B. den Bus auf der anderen Seite noch zu erreichen.

Zusammenfassung:

Variante 2 beinhaltet Konfliktpotential mit unklaren Regelungen und wird daher ein Gefahrenpunkt sein.

Variante 3 erfüllt die Anforderungen an eine intuitive, optisch klar geregelte und im Sinne der Zielsetzung der RVR attraktive Ausgestaltung der RVR im Sinne der Reisegeschwindigkeit, aber nicht zuletzt auch der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer.

Wir bitten Sie unsere Überlegungen und Vorschläge mit in ihre Beschlüsse einzubeziehen. Leider war es uns nicht möglich zeitiger Stellung zu beziehen, da die Vorlage erst seit letzter Woche im Netz öffentlich einsehbar ist.

Für die Gruppe Fahrradfreundliches Eilendorf:

Andreas Kuntze, Dr Edi Heidenthal, Anne Stockmeyer